



>> Newsletter

Bundesarbeitskreis Shalom | c/o Kleine Alexanderstr.28 | 10178 Berlin

Bundesarbeitskreis Shalom
der Linksjugend [‘solid] e. V.
Kleine Alexanderstr. 28
10178 Berlin
fon: (030) 24 009 419
fax: (030) 24 009 326

mail@bak-shalom.de
www.bak-shalom.de

Shalom und Hallo liebe Newsletter-LeserIn,

dieser Newsletter ist illegal! Jedenfalls, wenn es nach einem aktuellen Beschluss des BundesprecherInnenrates der Linksjugend [‘solid] geht. Dieser hat am letzten Freitag beschlossen, dass wir sämtliche Gelder, die wir jemals von ihm für die Öffentlichkeitsarbeit erhalten haben, zurückzahlen haben und das unsere gesamte Öffentlichkeitsarbeit einzustellen ist. Auch zum Thema Nahost hat der BundessprecherInnenrat aus unserer Sicht einen sehr fragwürdigen Beschluss gefasst. Aber dazu mehr unter www.bak-shalom.de, solange wir noch online zu erreichen sind ;).

Inhaltsverzeichnis

- 1. Bundesarbeitskreis–Wochenende in ? vom 11. bis 13. Juli 2008**
- 2. Deutschland, Iran und die Linkspartei – Neues Deutschland verweigert Abdruck eines Artikels von Mathias Küntzel**
- 3. Erfolgreiche Gründungen von Shalom-Landesarbeitskreisen in Sachsen und Hamburg**
- 4. Distanzierung des Bundesarbeitskreises Shalom vom Nahost-Beschluss des BundesprecherInnen- und des Länderrates der Linksjugend [‘solid]**
- 5. Gesprächsangebot an Norman Paech**
- 6. „Warum meine Kritik an der israelischen Politik nicht zur Denunziation taugt“ – Stellungnahme von Norman Paech vom 09. Juni 2008**
- 7. Die Tomate flog nicht weit genug! Gleichberechtigung von Frauen. Probleme und Perspektiven**
- 8. Leserbrief zum Artikel im Neuen Deutschland „»... irgendwie sehr, sehr antisemitisch«
In Teilen der LINKEN führt sich der antideutsche Neoliberalismus als Axt im Walde auf“ von Susann Witt-Stahl**
- 9. „Mit linken Stereotypen aufräumen“ – Interview mit Gregor Gysi in der Jüdischen Allgemeine**
- 10. Aktuelle BAK-Shalom-Materialien**

1. Bundesarbeitskreis–Wochenende in ? vom 11. bis 13. Juli 2008

In unserem letzten Newsletter gingen wir noch davon aus, dass das nächste Bundestreffen aller Arbeitskreise (organisiert vom BundessprecherInnenrat) in Hannover stattfinden würde. Dem ist anscheinend nicht so, was bislang jedoch noch nicht öffentlich seitens des BSPR erklärt wurde, sondern nur durch Gerüchte kursiert. Wir werden also weiterhin im Unklaren gelassen, wo nun das nächste Bundesarbeitskreis-Wochenende stattfinden soll. Eigentlich wollten wir Euch an dieser Stelle auch schon über unsere genauere Planung des nächsten Bundestreffens informieren. Aber solange wir nicht wissen wo wir tagen, können wir auch noch nicht richtig planen. Wir bitten Euch den Termin trotzdem weiter frei zu halten und Euch noch etwas in Geduld zu üben. Sobald wir mehr wissen, geben wir Euch bescheid. Anmeldungen nehmen wir jedoch jetzt schon gern entgegen.

2. Deutschland, Iran und die Linkspartei – Neues Deutschland verweigert Abdruck eines Artikels von Mathias Küntzel

Am 29. Mai 2008 bat das Neue Deutschland den bekannten Autor Mathias Küntzel um einen Artikel zum Thema Iran und DIE LINKE. Am 11. Juni, eine Stunde nach Abgabe des Artikels, bekam Herr Küntzel eine E-Mail, in der ihm mitgeteilt wurde, dass der Artikel nicht abgedruckt werden würde. Weitere Informationen dazu gibt es hier: <http://www.matthiaskuentzel.de/contents/deutschland-iran-und-die-linkspartei>

3. Erfolgreiche Gründungen von Shalom-Landesarbeitskreisen in Sachsen und Hamburg

Am 13. Juni wurde in Hamburg der Landesarbeitskreis Shalom gegründet. Zum Landessprecher wurde der Genosse Sven Dehmlow gewählt. (Kontakt: sven@kaffeechaoten.de).

Am 15. Juni hat sich zudem auch der LAK Shalom Sachsen erfolgreich in Leipzig gegründet. Zum Koordinator wurde der Genosse Gernot Gellwitz gewählt. (Kontakt: g-not@gmx.de)

4. Distanzierung des Bundesarbeitskreises Shalom vom Nahost-Beschluss des BundessprecherInnen- und des Länderrates der Linksjugend ['solid]

Am vergangenen Freitag tagte der BundessprecherInnenrat und hatte sich ganz große Themen auf die Tagesordnung gesetzt. Trotzdem eine Debatte innerhalb des Jugendverbandes zu unserem Verhältnis zu Israel, dem Nahen Osten und Antisemitismus längst überfällig ist, fasste der BSPR kurzerhand einen halbseitigen Beschluss, der dieses Verhältnis nun beschreiben soll. Der am Wochenende tagende Länderrat schloss sich diesem Antrag ebenfalls an. Mehr über diesen mit „Shalom heißt Frieden - Linksjugend ['solid] und der Nahe Osten“ überschriebenen Beschluss und vor allem unsere Kritik daran findet ihr unter <http://bak-shalom.de/index.php/2008/06/14/distanzierung-des-bundesarbeitskreises-shalom-vom-beschluss-des-bundessprecherinnen-und-landerrates-zum-thema-nahost/>

5. Gesprächsangebot an Norman Paech

Ende Mai wurde den BundessprecherInnen des BAK Shalom ein Gesprächsangebot vom stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der Partei DIE LINKE im Bundestag Bodo Ramelow unterbereitet. Dieses ging ebenso an Norman Paech. Auch Petra Pau wurde zu einem solchen Gespräch eingeladen. Die BundessprecherInnen haben das Angebot angenommen, Norman Paech verweigerte sich dem. Vielmehr verlangte er daraufhin das wir unsere Beschuldigungen, er sei ein Antisemit, zurücknehmen sollten. Daraufhin haben ihm die BundessprecherInnen einen längeren Brief geschrieben, eine Antwort auf diesen liegt bis heute noch nicht vor, dafür aber eine Stellungnahme von ihm (siehe 6) .

6. „Warum meine Kritik an der israelischen Politik nicht zur Denunziation taugt“ – Stellungnahme von Norman Paech vom 09. Juni 2008

Norman Paech erklärt: „In den letzten Wochen wurde mir in Zeitungen und Online-Magazinen eine israelfeindliche und antisemitische Haltung unterstellt. Dagegen verwehre ich mich ausdrücklich. Bedauerlicherweise scheint keiner der Journalisten sich die Zeit für eine ernsthafte Auseinandersetzung mit meiner Position zum israelisch-palästinensischen Konflikt genommen zu haben. Hierzu einige Anmerkungen:

<http://www.norman-paech.de/430.html>“

Dazu ist uns bis jetzt die folgende Reaktion in den Weiten der Blog-Welt bekannt:

<http://wind-in-the-wires.blogspot.com/2008/06/paech-ich-bleibe-ein-schmock.html>

Wir haben uns entschlossen auf diese Stellungnahme nicht zu reagieren, sondern die Antwort von Norman Paech auf den Brief der BundessprecherInnen abzuwarten.

7. Die Tomate flog nicht weit genug! Gleichberechtigung von Frauen. Probleme und Perspektiven

4. bis 6. Juli 2008 in Berlin - Kontakt: Katharina Volk, katharina.volk@gmx.at

Welche Stellung hat die Frau in Staat und Gesellschaft? Gedanken über die Frau im Sozialismus und über eine gleichberechtigte und demokratische Gesellschaft haben sich bekannte Feministinnen, Demokratinnen und Sozialistinnen schon seit mehr als hundert Jahren gemacht. Einige ausgewählte feministische Texte sollen im Rahmen des Seminars gelesen und diskutiert werden. Mit einem historischen Rückblick soll es nun um einen Blick in die Zukunft gehen. Eingeladen haben wir dazu Frigga Haug, die mit uns über ihre Thesen aus ihrem aktuellen Werk „Die Vier-in-einem-Perspektive“ diskutieren wird. Im letzten Teil des Seminars wird es um die Gleichstellungspolitik innerhalb linker Organisationen gehen. Wie attraktiv sind konventionelle Partizipationsformen für Frauen? Welche feministischen Forderungen müssen aktuell auf die Tagesordnung gestellt werden? Können wir eine feministische, sozialistische Perspektive entwickeln? Für dieses Seminar wird ein Teilnahmebeitrag von Euro 5,- erhoben.

<http://www.foerdererkreis.de/aktivitaeten.php>

8. Leserbrief zum Artikel „»... irgendwie sehr, sehr antisemitisch« vom BAK Shalom

Leserbrief zum Artikel „»... irgendwie sehr, sehr antisemitisch«

In Teilen der LINKEN führt sich der antideutsche Neoliberalismus als Axt im Walde auf“ von Susann Witt-Stahl“ vom 07. Juni 2008 im Neuen Deutschland (Erscheinungsdatum: voraussichtlich 20.06.08 im ND)

„Der Artikel reiht sich ein in die vielen Versuche, den BAK Shalom zu diffamieren. Auf diese Weise lässt sich eine inhaltliche Auseinandersetzung vermeiden. Der Artikel enthält des Weiteren grobe inhaltliche Fehler. Die Angaben der verlinkten Seiten auf unserer Homepage sind falsch und durch das Herausgreifen von Zitaten, etwa in der Überschrift, wird suggeriert, dass die Mitglieder des BAK Shalom keine Sätze formulieren können und nicht genau wissen was sie sagen. [...]“

Schaut euch den Artikel am besten selbst an unter:

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/129964.irgendwie-sehr-sehr-antisemitisch.html?sstr=bak|shalom>

9. „Mit linken Stereotypen aufräumen“ – Interview mit Gregor Gysi in der Jüdischen Allgemeine

„Der Satz eines israelischen Linken hat mich sehr berührt. Er frage mich: „Warum sind eigentlich in Europa die Rechten auf unserer Seite und die Linken nicht?“ Das möchte ich ändern.“

Gregor Gysi spricht über Antizionismus in seiner Partei, Solidarität mit Israel, deutsche Staatsräson und Boxen.

Das Interview gibt es hier: <http://www.juedische-allgemeine.de/epaper/pdf.php?pdf=../imperia/md/content/ausgabe/2008/ausgabe24/02.pdf>

10. Aktuelle BAK-Shalom-Materialien

Die Aufkleber der Reihe „60 Jahre Israel – Ein Stück Freiheit im Nahen Osten“, die der BAK Shalom anlässlich des 60. Jahrestages der Gründung des jüdischen Staates herausgebracht hat, wurden uns förmlich aus den Händen gerissen und befinden jetzt sind im Nachdruck. Wir bitten noch um etwas Geduld.

Weiterhin zu erhalten sind ohne Einschränkungen der **BAK-Shalom-Folder** mit Vorstellungstext zum BAK, der **Vorstellungsflyer des LAK SHALOM Berlin**, die **Grundsatzerklärung** (auch auf www.bak-shalom.de abrufbar) sowie der allgemeine **BAK-Aufkleber**. Wenn ihr Interesse an einem oder mehreren Materialien habt, schickt uns einfach eine E-Mail an [mail\[at\]bak-shalom.de](mailto:mail[at]bak-shalom.de).

Weitere Informationen zum BAK Shalom gibt es unter www.bak-shalom.de oder auch bei den BundessprecherInnen [\[Link\]](#).